

Verkehrsberuhigung Kainzgasse

Die Fraktionen der Bezirksparteien in Wien-Hernals SPÖ und Grüne stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 6.12.2023 gemäß § 24 GO-BV folgenden

ANTRAG

Antragstext:

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien, insbesondere die MA28, MA42 und MA46, werden ersucht, eine geeignete Form der Verkehrsberuhigung der Kainzgasse von der Hernalser Hauptstraße bis zur Alszeile zu prüfen, die Zu-Fuß-Gehenden Platz gibt und das Durchfahren mit dem Fahrrad ermöglicht, und – wenn möglich gemeinsam mit der MA31 nach Beendigung der aktuellen Baustelle – zu planen und umzusetzen.

Begründung:

Anrainer:innen, Betreiber:innen von Lokalen, Nahversorger:innen und Sportstätten wünschen sich in der Kainzgasse von der Hernalser Hauptstraße bis zur Alszeile ist eine Verkehrsberuhigung. Dieser Abschnitt ist eine kleine Gasse, die sowohl für zu-Fuß-Gehende als auch für Radfahrende eine wichtige Verbindungsachse auf Alltagswegen darstellt. Insbesondere der Abschnitt zwischen Hernalser Hauptstraße und Frauenfelderstraße wird aufgrund der Nähe zu Nahversorger:innen, Sportclub und Gastronomie von den Hernalser:innen zudem gern als Treffpunkt genützt. Seit eine Kindertanzschule in die Werkstätte der ehemaligen Tischlerei eingezogen ist, kommen auch verstärkt Kinder mit ihren Eltern hier her.

Ziel sollte in jedem Fall sein, dass den Zu-Fuß-Gehenden und den Menschen, die hier verweilen wollen, Priorität eingeräumt wird und Radfahrenden die Durchfahrt in beide Richtungen gestattet wird. Eine Fußgänger:innenzone oder eine autofreie Wohnstraße (oder eine Kombination aus beidem) könnte sowohl die Aufenthaltsqualität in der Gasse stärken als auch die Verkehrssicherheit der Zu-Fuß-Gehenden und Radfahrenden erhöhen.

In der Ausgestaltung sollte darauf geachtet werden, dass es ausreichend Bänke, Beschattung und Begrünung gibt. Radfahrende und Zu-Fuß-Gehende brauchen zudem eine klare Infrastruktur, damit sie einander nicht in die Quere kommen. Auch die Zufahrt von Einsatzfahrzeugen und eine Umkehrmöglichkeit in der Frauenfelderstraße sind zu berücksichtigen.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Pläne zur Verkehrsberuhigung noch vor Beendigung der Baustelle aufgrund der Hauptwasserleitung fertig gestellt und gemeinsam mit der MA31 (Wiener Wasser) umgesetzt werden könnten.